

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE PUTZBRUNN

Presse



PUTZBRUNN

PUTZBRUNN SOLALINDEN OEDENSTOCKACH WALDKOLONIE

VERLEIHUNG DER BÜRGERMEDAILLE AN HERRN ALBERT TOMASINI



Am Sonntag, den 18. Januar 2009 fand im Foyer des Rathauses die feierliche Verleihung der Bürgermedaille an Herrn Albert Tomasini statt.

Eröffnet wurde die von ca. 80 Gästen besuchte Veranstaltung von Herrn 2. Bürgermeister Robert Böck. Anschließend würdigte Herr Erster Bürgermeister Edwin Klostermeier in seiner Laudatio vor allem das umfangreiche kommunalpolitische Engagement des Geehrten in den vergangenen drei Jahrzehnten: „Jede Leistung verdient Anerkennung. Das gilt umso mehr für Leistungen, die freiwillig erbracht werden und keine persönlichen Vorteile bringen.“

Herr Albert Tomasini war 30 Jahre Mitglied des Putzbrunner Gemeinderates und Mitglied in mehreren Ausschüssen des Gemeinderates. In dieser Zeit war Herr Tomasini über 16 Jahre Fraktionsvorsitzender, über vier Jahre Dritter Bürgermeister, über 13 Jahre Zweiter Bürgermeister und knapp fünf Monate amtierender Bürgermeister.

In dieser Zeit wirkte Herr Tomasini bei entscheidenden Prozessen zur Entwicklung unseres Ortes mit, wie z. B. beim Genehmigungsverfahren für die Entstehung des Kirchenzentrums mit Kindergarten und Hort, bei der Planung und dem Bau des Feuerwehrhauses und der Sportanlage „Am Florianseck“, bei der Entscheidung, den Rathausbau zu erweitern oder bei der Entstehung der neuen Dreifachturnhalle. Auch im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich ist und war Herr Tomasini sehr engagiert und über unsere Gemeindegrenzen hinaus setzte sich Herr Tomasini, vor allem im Kreistag für die Interessen Putzbrunns ein.

Herr Tomasini rief in seiner Rede die Gäste auf, Menschen, die Hilfe brauchen zu unterstützen: „Ziel muss es sein, den Bürgerinnen und Bürgern zu helfen, vor allem die Schwächeren in unserer Gesellschaft zu unterstützen und Ungerechtigkeit zu bekämpfen.“

Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung schossen Mitglieder des Putzbrunner Salutzuges ihrem Ehrenkommandanten Albert Tomasini Salut. Mit einem gemütlichen Beisammensein bei Musik und einem Büfett fand das Fest seinen Ausklang.



BÜRGERSPRECHSTUNDEN

Die nächsten Bürgersprechstunden mit dem Ersten Bürgermeister im Rathaus Putzbrunn finden statt am
25.02.2009 / 11.03.2009 / 25.03.2009 / 08.04.2009 / 22.04.2009
 jeweils von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

INHALT

Aus dem Rathaus
Veranstaltungen

Seite
ab 1
2

Vereine
Sonstiges
Apothekendienst

ab 9
ab 10
12

VERANSTALTUNGSKALENDER

FEBRUAR BIS APRIL 2009

Oasenabend für Frauen

12.02.2009, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Martin, Putzbrunn

Generalversammlung

17.02.2009, 19.00 Uhr, K-Halle im Gewerbegebiet Hohenbrunn (Muna)

Offener Volkstanzübungsabend

18.02.2009, 20.00 Uhr, Putzbrunn, Bürgerhaus, kleiner Saal

Vortrag „Frühjahrsarbeiten, Auswintern der Bienen“

03.03.2009, 19.00 Uhr, Lehrbienenstand Hohenbrunn

Weltgebetstag der Frauen

05.03.2009, 19.00 Uhr, St. Stephan, Putzbrunn

Anfängerkurs I

07.03.2009, 09.00 Uhr, Lehrbienenstand Hohenbrunn

Preis-Schafkopfen im Bürgerhaus Putzbrunn KUSK

07.03.2009, 14.00 Uhr, Bürgerhaus großer Saal

Jahreshauptversammlung Volkstanzverein Putzbrunn

11.03.2009, 20.00 Uhr, Putzbrunn, Bürgerhaus, kleiner Saal

Anfängerkurs II

14.03.2009, 09.00 Uhr, Lehrbienenstand Hohenbrunn

FFW – Jahreshauptversammlung

14.03.2009, 19.30 Uhr, Schützenstüberl

Info-Abend

17.03.2009, 19.00 Uhr, Lehrbienenstand Hohenbrunn

Kinderkirchenvormittag

21.03.2009, 10.00 Uhr, St. Martin, Putzbrunn

Vortrag „Imkern mit der Buckfastbiene und Dadantbiene“

07.04.2009, 19.00 Uhr, Lehrbienenstand Hohenbrunn

Info-Abend

21.04.2009, 19.00 Uhr, Lehrbienenstand Hohenbrunn

Frühjahrsvolkstanz

25.04.2009, 20.00 Uhr, Pfarrheim St. Stephan, Putzbrunn, Glonner Straße 19c



GOLDENES EHEJUBILÄUM

Ende November 2008 feierte das Ehepaar Paul und Rosa Randlhofer ihre Goldene Hochzeit.

Im Namen der Gemeinde Putzbrunn besuchte Erster Bürgermeister Edwin Klostermeier das Jubelpaar und überreichte einen großen Geschenkkorb.

Anlässlich des bevorstehenden Hochzeitstages gönnte sich das Paar bereits im Sommer eine schöne Reise nach Rom.



60. HOCHZEITSTAG

Am 31.12.2008 feierte das Ehepaar Siegfried und Rita Sommer ihren 60. Hochzeitstag.

Hierzu gratulierte 2. Bürgermeister Robert Böck herzlich und überreichte ihnen ein Geschenkkorb.

Herr und Frau Sommer lernten sich 1947 kennen

und gaben sich bereits ein Jahr später das Ja-Wort. Aus der glücklichen Ehe ging ein Sohn hervor. Seit 1971 lebt das Jubelpaar in Putzbrunn und fühlt sich hier sehr wohl.



WIDERSPRUCHSRECHT

VON WAHLBERECHTIGTEN HINSICHTLICH DER WEITERGABE IHRER DATEN

Im Zusammenhang mit der Bundestagswahl am Sonntag, 27. September 2009 wird darauf hingewiesen, dass die Meldebehörde nach den Vorschriften des Gesetzes über das Meldewesen (Meldegesetz – MeldG) Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher oder kommunaler Ebene in sechs der Stimmabgabe vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über Vor- und Familiennamen, Doktorgrade und Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen darf, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist (Art. 32 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. Art. 32 Abs. 1 Satz 1 MeldG). Die Geburtstage der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden (Art. 32 Abs. 1 Satz 2 MeldG).

Die Betroffenen haben das Recht, der Weitergabe dieser Daten durch die Einrichtung einer Übermittlungssperre zu widersprechen (Art. 32 Abs. 1 Satz 3 MeldG). Wer bereits früher einer entsprechenden Übermittlung widersprochen hat, braucht nicht erneut zu widersprechen; die Übermittlungssperre bleibt bis zu einem schriftlichen Widerruf gespeichert.

Wahlberechtigte, die ab sofort von diesem Recht Gebrauch machen möchten, können sich dazu mit uns schriftlich oder auch persönlich wie folgt in Verbindung setzen:

Gemeinde Putzbrunn

Bürgerbüro, Zimmer-Nr. E.03

Rathausstr. 1, 85640 Putzbrunn

Tel. (089) 4 62 62-0; Fax (089) 4 62 62-380

E-Mail: martina.gaertner@putzbrunn.bayern.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch: 7.00 bis 12.00 und 14.00 bis 19.00 Uhr.

TUM-FORSCHER HELFEN KOMMUNEN AUS DEM LANDKREIS MÜNCHEN BEIM KLIMASCHUTZ

AUS DEM RATHAUS

Presse
PUTZBRUNN 

3

Zukunftsweisende Konzepte zur kommunalen Energieeinsparung und -versorgung entwickelt der Lehrstuhl für Bauklimatik und Haustechnik der Technischen Universität München derzeit gemeinsam mit den Gemeinden Neubiberg, Ottobrunn, Putzbrunn, Hohenbrunn, Höhenkirchen-Siegertsbrunn und Aying. Das Projekt „Kommunaler Klimaschutz – zukunftsfähige Energiekonzepte am Beispiel des Landkreises München“ wird von Professor Gerhard Hausladen, Ordinarius für Bauklimatik und Haustechnik geleitet und in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Energiewirtschaft und Anwendungstechnik, Ordinarius Professor Ulrich Wagner, durchgeführt. Gefördert wird die Forschungsarbeit von den Bayerischen Staatsministerien für Umwelt und Gesundheit (StMUG), für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie (StMWIVT) und des Inneren/Oberste Baubehörde (StMI/OBB), dem Landkreis München sowie dem Energieversorger E.ON Bayern AG.

Ziel des Projekts ist es, energetische Maßnahmen im regionalen Gesamtkontext darstellen und bewerten zu können. Damit liefert das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Energie-Vision des Landkreises München. Diese sieht vor, den Energieverbrauch im Landkreis bis 2050 um 60 % gegenüber dem heutigen Stand zu senken und die noch verbleibenden 40 % vollständig durch regenerative Energien bereitzustellen.

Im Mittelpunkt der laufenden ersten Projektphase steht die Erfassung des Energieverbrauchs kommunaler und privater Einrichtungen, der vorhandenen Infrastrukturen zur Energieversorgung sowie der noch ungenutzten energetischen Potenziale.

Eine besondere Herausforderung innerhalb der Bestandsaufnahme bildet die Erfassung der Gebäude im privaten Bereich. Hierbei setzt das Forschungsteam auf eine aktive Einbindung der Bürger, insbesondere weil letztlich jeder Einzelne von den Ergebnissen des Projekts profitieren wird. Umfragen zu bestehenden Heizsystemen, aktuellen Verbrauchsdaten sowie Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden sollen dazu beitragen, den Ist-Zustand möglichst exakt abzubilden. Einen wichtigen Beitrag hierzu liefern auch Begehungen direkt vor Ort und die Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Die erhobenen Daten werden dabei ausschließlich anonymisiert weiterverarbeitet, Rückschlüsse auf einzelne Anwohner sind nicht möglich.

Insgesamt hatten sich 16 Kommunen aus dem Landkreis München für die Teilnahme an dem Forschungsprojekt beworben. Die sechs Gemeinden im Südosten von München wurden ausgewählt, weil sie mit ihrem Spektrum von städtischen bis ländlichen Strukturen einen für ganz Bayern repräsentativen Untersuchungsraum bilden und ihre räumliche Nähe zueinander auch die Betrachtung gemeindeübergreifender Synergieeffekte zulässt.

Die Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt werden anderen Regionen in Bayern als Best-Practice-Beispiele dienen. Allen bayerischen Gemeinden wird auf diese Weise ein Werkzeug zur Verfügung gestellt, um einen Gesamtüberblick über ihren Energieverbrauch und ihre Energiepotentiale zu erhalten und die konkrete Umsetzung von Energieeinspar- und Energieversorgungskonzepten zu koordinieren.

Weitere Informationen:

Lehrstuhl für Bauklimatik und Haustechnik, Prof. Dr.-Ing. Gerhard Hausladen
Lehrstuhl für Energiewirtschaft und Anwendungstechnik, Prof. Dr.-Ing. Ulrich Wagner

ENERGIESPARFÖRDERPROGRAMM DER GEMEINDE

Im Interesse einer zukunftsfähigen, nachhaltigen Energieversorgung, angesichts der nur begrenzten Verfügbarkeit fossiler Energieressourcen sowie aus Gründen des Umwelt- und Klimaschutzes fördert die Gemeinde Putzbrunn mit ihrem Energiesparförderprogramm die Modernisierung von Heizungsanlagen, den Einbau von Fenstern und Wärmedämmung bzw. den Neubau von Niedrigenergiehäusern.

Das Energiesparförderprogramm der Gemeinde finden Sie auf unserer Internetseite unter www.putzbrunn.de/rathaus/energiewision.de

FÖRDERUNGEN DER BAFA BEIM AUSTAUSCH VON HEIZKESSELN

Von der Gemeinde Putzbrunn wird zwar der Austausch eines alten Heizkessels (Öl, Gas) ohne Brennwerttechnik durch einen Brennwertkessel nach EnEV mit Brennstoff Öl oder Gas nicht gefördert, aber es kann ein Bonus von der Bafa gewährt werden. Diese Förderung ist bis zum 31. Dezember 2009 (Tag der Antragstellung) befristet.

Ansprechpartner:

Bundesamt für Wirtschaft, Tel. 0049 (6196) 908625. www.bafa.de

SOLARANLAGE ZUR WARMWASSERBEREITUNG UND ZUR HEIZUNGSUNTERSTÜTZUNG.

Eine Solaranlage zur Warmwasserbereitung kann bei einem Einfamilienhaus ca. 50 % des Warmwasserbedarfs eines Jahres und in den Sommermonaten sogar 90 % des Warmwasserbedarfs decken. Auch die Nutzung zu Heizungszwecken ist möglich. Damit können sie zwischen 20 und 30 % des Warmwasserbedarfs decken. Dadurch reduzieren sich der Energieverbrauch und der CO₂-Ausstoß entsprechend. Durch die Anbindung an den Heizkessel ist gewährleistet, dass bei Schlechtwetterperioden automatisch nachgeheizt wird und immer warmes Wasser zur Verfügung steht.

Die Anlagengröße für Warmwasseranlagen richtet sich nach dem Warmwasserverbrauch: Je 100 Liter Verbrauch pro Tag sollten ca. 3 m² Flachkollektoren geplant werden. Der Warmwasserspeicher muss rund den doppelten Tagesbedarf speichern können.

Die Größe einer Anlage zur Heizungsunterstützung sollte bei konventionellen Flachkollektoren bei 0,9 bis 1 m² Kollektorfläche je 10 m² Wohnfläche liegen, bei Vakuumröhrenkollektoren bei 0,5 bis 0,8 m² je 10 m² Wohnfläche. Die beste Dachneigung liegt bei 45°, aber selbst bei 15° werden noch 88 % des Ertrages einer 45-igen Neigung erreicht. Die Ausrichtung des Daches sollte zwischen Südosten

und Südwesten liegen. Aber auch Ost- bzw. Westdächer erreichen rund 75 % des Ertrages eines reinen Süddaches (bei 45° Neigung).

Je nach Größe einer Solaranlage zur Warmwasserbereitung ist mit Kosten zwischen 3.500 und 4.500 Euro zu rechnen. Anlagen zur Heizungsunterstützung kosten ca. 750 bis 850 Euro pro Quadratmeter Kollektorfläche.

STROM ERZEUGEN MIT FOTOVOLTAIK

Herzstück einer Fotovoltaikanlage zur Stromerzeugung ist die Solarzelle. Durch das Auftreffen von Licht auf die Zelle wird eine elektrische Spannung an den Kontakten erzeugt. Von der auftreffenden Sonnenenergie werden 12 bis 15 % in elektrische Energie umgewandelt. Der produzierte Gleichstrom muss von einem Wechselrichter in Wechselstrom umgewandelt werden und wird ins Hausnetz oder ins öffentliche Netz eingespeist. Für eine Anlage mit 1 Kilowatt (kW) Leistung werden ca. 10 m² Fläche benötigt. Geeignet zur Montage einer Fotovoltaikanlage sind Dachflächen mit einer Neigung zwischen 10° und 50° und einer Ausrichtung von Südost bis Südwest. Es können jedoch auch Solarzellen an Fassaden bzw. auf Flachdächern angebracht werden.

Je kW Leistung ist momentan mit Kosten von 5.000 bis 7.000 Euro zu rechnen. Es ist aber möglich, sich vom Finanzamt die Mehrwertsteuer hierfür zurückerstatten zu lassen.

Für Fotovoltaikanlagen, die dieses Jahr in Betrieb genommen werden, wird der ins Netz eingespeiste Strom vom örtlichen Stromnetzbetreiber 20 Jahre mit ca. 46,7 Ct/kWh vergütet (für Anlagen auf Dachflächen bis 30 kW). Zusammen mit einem zinsgünstigen Kredit im Rahmen des Programms „Solarstrom Erzeugen“ der KfW-Bank wird damit ein wirtschaftlicher Betrieb ermöglicht.

ZUSCHÜSSE:

Solar mit Warmwasserbereitung wird von der Gemeinde Putzbrunn für Gebäude mit 1 und 2 Wohneinheiten mit 1.000 € pro Gebäude und für alle anderen Gebäudetypen mit 200 € pro m² für die ersten 20 m² Absorberfläche und mit 120 € für jeden m² über 20 m² Absorberfläche bezuschusst.

Solar zur Heizungsunterstützung wird von der Gemeinde Putzbrunn für alle Gebäudetypen mit 200 € pro m² für die ersten 20 m² Absorberfläche und mit 120 € für jeden m² über 20 m² Absorberfläche bezuschusst.

Auch vom Bund wird die Solaranlage zur Warmwasserproduktion und zur Heizungsunterstützung gefördert. www.bafa.de

NEUIGKEITEN AUS DER BÜCHEREI

Wir starten ins Lesefrühjahr 2009 mit neuen Büchern

Romane: T. R. Smith – Kolyma

I. von Kürthy – Schwerelos

A. Gavalda – Alles Glück kommt nie

L. C. Zafon – Spiel des Engels

U. Timm – Halbschatten

H. Lind – Herzgesteuert

Kinder-u. Jugendbücher: S. Meyer – Biss zum Abendrot

A. Sage – Quest (Septimus Heap)

P.B. Kerr – Die Kinder des Dschinn

W. Key – Alabama Moon

Diverse Olchi-, Baumhaus-, Die drei ??? Kids-, Hexe Lilli-Bücher
Und viele, viele andere.

Viel Spaß und Unterhaltung mit dem zusätzlichen Angebot wünscht das Team der Gemeindebücherei.

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch u. Donnerstag von 14 bis 17 Uhr
Freitag von 15 bis 18 Uhr / Dienstag geschlossen

Während der Oster-, Pfingst-, Herbst- und Weihnachtsferien ist die Bücherei geschlossen, während der Sommerferien nur freitags von 15:00 bis 18:00 geöffnet.

MIKROZENSUS 2009 IM JANUAR GESTARTET

Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2009 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres annähernd 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Gesundheit befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2009 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2009 enthält zudem noch Fragen zu Körpergröße und Gewicht sowie zu den Rauchgewohnheiten. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei knapp 60 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1 000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlsatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2009 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

AUS DEM RATHAUS

5
Presse
PUTZBRUNN 

BÜRGERBEFRAGUNG ZUR ERSTELLUNG EINES ARMUTSBEKÄMPFUNGSPLANES AUF DER GRUNDLAGE EINES ARMUTSBERICHTS FÜR DEN LANDKREIS MÜNCHEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie Sie vielleicht schon aus der Tagespresse wissen, hat der Landkreis München beschlossen, einen Armutsbekämpfungsplan erarbeiten zu lassen. Dabei geht es letztlich insbesondere um die Entwicklung von Maßnahmen, Empfehlungen und Vorschlägen zur Armutsbekämpfung und -vermeidung für den Landkreis München und seine 29 Städte und Gemeinden.

Aufgrund bereits vorhandener Statistiken können viele Lebensbereiche und Bevölkerungsgruppen vor dem Hintergrund von Armutsrisiken bereits gut untersucht und analysiert werden. Es gibt aber auch Bereiche, für die Informationen, insbesondere auf der Ebene der Städte und Gemeinden nur unzureichend vorhanden sind. Dies verhindert die Entwicklung und Durchführung von passgenauen Hilfen und Maßnahmen für die Betroffenen. Die unzureichenden Daten behindern auch die Entwicklung von präventiven Ansätzen, die die Entstehung von Armut verhindern könnten. Um hier mehr Licht ins Dunkel zu bringen, führt SAGS – ein sozialwissenschaftliches Forschungs- und Beratungsinstitut – demnächst im Auftrag des Landkreises München eine entsprechende repräsentative Bürgerumfrage auf Gemeindeebene durch. Insbesondere die Bereiche **Bildung, Einkommen und Migration** stehen dabei im Zentrum des Interesses. Selbstverständlich erfolgt die Befragung und auch die Auswertung anonym. Wichtig ist nur die Auswertung auf der Gruppenebene, also z.B. nach Altersgruppen, Geschlecht etc. und deren räumliche Verteilung im Landkreis.

Um Ihre Kenntnisse, Meinungen und Bedürfnisse im Gesamtkonzept dieser Arbeiten entsprechend berücksichtigen zu können, erhalten viele Bürgerinnen und Bürger demnächst einen kurzen Fragebogen, den ich Sie bitte, ausgefüllt im ebenfalls beiliegenden Freikuvert zurück zu senden. Bei dieser Befragung geht es also vor allem darum, von Ihnen zu erfahren, wo aktuelle Probleme / Defizite vorhanden sind, welche Bedarfssituationen und Wünsche bei den verschiedenen Altersgruppen bzw. Teilräumen und Gemeinden vorliegen, aber auch, welche konkreten Lösungsvorschläge gemacht und Maßnahmen ergriffen werden sollen. Besonders wichtig ist uns bei der Erarbeitung und Ausgestaltung des Armutsbekämpfungsplans die Berücksichtigung regionaler und örtlicher Besonderheiten – und hierfür sind sicherlich Sie die Expertin und der Experte in sozusagen eigener Sache. Ihre Meinung ist mir sehr wichtig. Bitte beteiligen Sie sich deshalb an dieser Befragung. Ihr Aufwand ist nicht sehr groß, der Gewinn für die Ausgestaltung des Armutsbekämpfungsplans – und damit für die Bevölkerung im Landkreis München und seine Städte und Gemeinden – aber hoch.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Edwin Klostermeier, Erster Bürgermeister



Der Bauhof informiert:

AUFSTELLUNG VON HUNDETOILETTEN

Vor einigen Jahren wurde damit begonnen, im Gemeindegebiet Hundetoiletten aufzustellen. Hintergrund war die zunehmende Verschmutzung von Wegen und Grünanlagen mit Hundekot.

Seit der Aufstellung der Hundetoiletten, die mittlerweile zum Teil sogar zweimal in der Woche geleert werden müssen, ist ein deutlicher Rückgang der Verschmutzungen zu verzeichnen.

Die Hundetoiletten wurden überraschend gut angenommen, so dass zwischenzeitlich insgesamt 17 Stück an den beliebtesten Spazierwegen aufgestellt wurden.

Die Hundetoiletten bestehen aus einem Tütenspender und einem 25-Liter-Abfalleimer mit Schwenkdeckel, so dass die Hinterlassenschaften der Vierbeiner sofort entsorgt werden können und nicht etwa mit nach Hause genommen werden müssen.

Die Standorte der Hundetoiletten sind in den Plänen der Ortsteile jeweils mit einem roten Punkt gekennzeichnet.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei den Hundebesitzern sehr herzlich bedanken, die regelmäßig von den Hundetoiletten Gebrauch machen. Die Mitarbeiter des Bauhofs wissen es selbstverständlich zu schätzen, dass bei der Arbeit in den Grünanlagen nicht mehr ständig auf Tretminen geachtet werden muss.



Der Bauhof informiert:

Die Straßenkehrung findet im Jahr 2009 an folgenden Terminen statt:

FRÜHJAHRSCHEHRUNG:

06.04.2009 Putzbrunn Ort, Solalinden, Oedenstockach

07.04.2009 Waldkolonie, Seemannsiedlung

08.04.2009 Geh- und Radwege, Nachkehrung bei Bedarf

MONATLICHE KEHRUNG:

28.04.2009 / 26.05.2009 / 24.06.2009 / 29.07.2009

25.08.2009 / 29.09.2009 / 27.10.2009

Wir bitten Sie, zu diesen Terminen rechtzeitig die Fahrbahnränder frei zu machen sowie die Gehwege abzukehren. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Wer macht mit?

Die Mitglieder des Lenkungs-kreises haben sich am 17. Januar einen ganzen Samstag Zeit genommen, die Themen Verkehr und Gemein-deleben zu bearbeiten.

In der Sitzung am 9. Februar wurden noch die Themen Wohnen/Ein-wohner, Gewerbe/Arbeitsplätze und Einkaufen/Nahversorgung vor-an gebracht. Jetzt sind noch die Maßnahmen und Projekte zu den Zielen zu beschreiben, dann geht's in die vorerst letzte Runde.

Die nächste und wichtigste Bürgerwerkstatt findet am **Samstag, 28. März** statt. Hier haben Sie noch die Möglichkeit, sich aktiv an der zukunftsorientierten Gestaltung unseres Ortsleitbildes zu beteiligen. Eine der größten Aufgaben besteht an diesem Tag darin, die Entwürfe der Zielformulierungen – neben den oben genannten – auch für die Themenschubladen Rodungsinsel/Landschaftsverbrauch, Ressourcen/Energie, Naturschutz/Land- und Forstwirtschaft, Gemeindeleben, Lärmschutz und Jugend in abgestimmte Konzepte und Vorschläge für alle Mitbürger und den Gemeinderat im Sinne des Ortsleitbildes um-zusetzen.

Für Debatten offen ist das große Thema „Flächenverbrauch“. Im Rahmen der Bürgerwerkstatt soll eine Lösung gefunden werden, wie künftig mit dem Flächenverbrauch in der Gemeinde umgegangen wird.

Die Bürger sind aufgerufen, sich in der Bürgerwerkstatt und damit für eine aktuelle wie auch interessante Thematik, die uns alle betrifft, zu engagieren. Sie sollten ihre Kreativität und ihre Erfahrung einbringen. Nur in einem konstruktiven Miteinander kann es gelingen, das Orts-leitbild zu einem wirklichen Bestandteil der Gemeinde werden zu lassen, auf das die Putzbrunner stolz sein können.

Bitte merken Sie sich diesen Termin bereits jetzt vor. Sie erhalten im März noch umfassende Informationen. Sie haben in der Bürgerwerk-statt letztmalig Gelegenheit, die Formulierungen zu ändern, zu er-gänzen und zu überarbeiten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, ihre Mitarbeit und vor allem Ihre Vor-schläge.



V.l.n.r.: Arbeitskreissprecherin Tanja Muggeßer, Gemeinderätin Martina Hechl, Erster Bürgermeister Edwin Klostermeier, Arbeitskreismitglieder Dr. Gerhard Winzer, Klaus Vollstädt, Arbeitskreissprecher Günther Scheckeler

WEIHNACHTEN FEIERN EINMAL ANDERS

Am 18.12.2008 startete der Kindergarten an der Kiefernstraße schwerbepackt mit Rucksäcken und „Bollerwagen“ zu einer Weih-nachtsfeier in den Wald.

Im Vorfeld wurde von der Bären- und Löwengruppe ein geeigneter Platz gesucht. Die Eltern hatten uns mit reichlich Vogelfutter und Heu, sowie für unser Wohl mit Lebkuchen, Plätzchen und Obst eingedeckt. Die Kin-der schmückten die Bäume mit Meisenknödel und verteilten das Futter, um auch den Tieren eine „Weihnachtsfreude“ zu bereiten. Mit Liedern und einem Gedicht wurde der schöne Vormittag abgerundet.



Den Eltern nochmals vielen Dank für ihre großzügige Unterstützung!

„TAG DER OFFENEN TÜR“ UND EINSCHREIBUNG

„Tag der offenen Tür“ und Einschreibung im Gemeindekindergarten in der Kiefernstraße für das Kindergartenjahr 2009/2010 am **Freitag, den 24. April 2009** von 15 Uhr bis 18 Uhr.

Der Gemeindekindergarten in der Kiefernstraße 15 in Putzbrunn öffnet wie in jedem Jahr für einen Nachmittag lang seine Türen, um allen zukünftigen Kindergarteneltern und ihren Kindern den Kinder-garten vorzustellen. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit zur Anmel-dung im Kindergarten für das Kindergartenjahr 2009/2010. Dafür benötigt werden eine Kopie der Geburtsurkunde des Kindes, sowie eine Kopie der Personalausweise der Eltern.

Das Kindergarten-team in der Kiefernstraße freut sich auf zahlreichen Besuch!

„WIESO, WESHALB, WARUM ...“

TÖNT ES AUS DER
 „PLAPPERKISTE“ DER „ZWERGERL-WERKSTATT“

**Bildungsarbeit mit Spaß im Gemeindekindergarten
 Rathausstraße**

Bisher wurde im Kindergarten Rathausstraße einmal jährlich ein sogenanntes Jahresthema mit den Kindern unserer Einrichtung erarbeitet und durchgeführt (z.B. „Wir helfen“, „Kinder dieser Erde“ ...)

Da wir festgestellt haben, dass dieser Zeitraum für die Kinder zu lange dauert und oft der Anschluss an die vorherige Themeneinheit nicht mehr im Gedächtnis der Kinder ist, haben wir uns dafür entschieden unsere Projekte zukünftig in einem Zeitraum von ca. 3 Monaten durchzuführen.

Dies bedeutet, dass wir in jedem Kindergartenjahr 4 Themenprojekte mit den Kindern beider Gruppen erarbeiten und durchführen können.



Unser erster Themenblock stand unter dem Motto „*Ich und meine Familie*“ (Okt. 8 – Dez.08).

Unser aktuelles Projekt trägt den Namen „*Fit im Kindergarten*“.

Da unsere Sprache das wichtigste Mittel des sozialen Kontaktes und die Voraussetzung zum Erlernen der Schriftsprache (lesen und schreiben) ist, haben wir uns in Zusammenarbeit mit der Putzbrunner Grundschule dafür entschieden, ein tägliches ca. 10 Minuten langes Sprachprogramm (Würzburger Sprachprogramm) durchzuführen.

Das Sprachprogramm begann im November letzten Jahres und wird mit allen Kindern ab 4 ½ im Anschluss an den täglichen Morgenkreis durchgeführt. Aktives Zuhören, rhythmisches Klatschen, reimen und vieles mehr gehört zu den Inhalten des Sprachtrainings, an dem unsere Kinder mit Freude teilnehmen. Des Weiteren bieten wir unseren Kindern eine wöchentliche Spielstunde an, in deren Mittelpunkt die Sprache steht.

An unserer Spielstunde „Plapper – Kiste“ können alle Kinder ab 3 Jahren teilnehmen. In kleinen Gruppen (6 – 8 Kinder) werden Wortschatz, Aussprache und Sprachfreude spielerisch erweitert und vertieft.

Durchgeführt werden die Sprachprogramme von Frau Meßner und Frau Hertel und unserem kleinen Helfer „Igel Franz“ (Handpuppe). Kreativität und Phantasie spielen in der kindlichen Entwicklung eine wichtige Rolle und gestalten das Leben interessanter und abwechslungsreicher.

Einmal wöchentlich bietet Frau Wölfl unsere „Zwergel – Werkstatt“ an. Hier können alle Kinder ab 3 Jahren verschiedene Gestaltungsformen kennenlernen und ausprobieren. Von malen mit Farben, töpfern, werkeln mit Holz, Papier ... haben hier die Kinder die Möglichkeit, Ideen zu verwirklichen und schöpferisch tätig zu sein.

Kinder sind von Natur aus neugierig und interessieren sich schon früh für ihre Umgebung, naturwissenschaftliche und technische Vorgänge und Phänomene.

„Wie sieht ein Apfel von innen aus, wie wächst er, was kann man aus Äpfeln alles machen ...?“ Viele Fragen und Themen, die für Kinder spannend sind und erklärt werden wollen.

Unsere wöchentliche Spielstunde „Wieso, weshalb, warum“, die von Frau Gscheider und Frau Bachmaier durchgeführt wird, gibt den Kindern die Gelegenheit zu experimentieren und Grundprinzipien aus Naturwissenschaft und Technik zu erleben.

Wochenübersicht

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Würzburger Sprachprogramm	Würzburger Sprachprogramm	Würzburger Sprachprogramm	Würzburger Sprachprogramm	Würzburger Sprachprogramm
Englisch für die „Großen“	Musikschule Fr.Baumann			
Zwergel-Werkstatt		Wieso, weshalb, warum ...	Plapper-Kiste	

Wir wünschen allen Kindern und Eltern weiterhin eine schöne Kindergartenzeit und bedanken uns für Ihr Vertrauen in uns und unsere Arbeit.

Ihr Kindergarten – Team der Rathausstraße

Landkreis aktuell **TAG DER OFFENEN GARTENTÜR 2009**

Gärten sind Orte der Begegnung von Mensch und Natur

Unter diesem Motto öffnen am **Sonntag, den 28. Juni 2009 von 10.00 – 17.00 Uhr** wieder Privatgärten in Bayern ihre Tore und laden alle Gartenfreunde und Interessierte ein.

Wenn Sie für das Jahr 2009 sich mit Ihrem sehenswerten Garten an dieser Aktion im Landkreis München beteiligen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 28.02.2009 bei der Kreisfachberatung für Gartenbau und Landschaftspflege des Landkreises München Sachgebiet 8.2 Grünordnung, Mariahilfplatz 17, 81541 München oder per Email an theresa.fuchs@lra-m.bayern.de sowie bei den örtlichen Gartenbauvereinen an.

Potentiellen Teilnehmern stehen gerne für Rückfragen telefonisch zur Verfügung:

089 / 6221-2517 Herr Wanninger
 089 / 6221-2518 Frau Lex
 089 / 6221-2510 Frau Enriß
 089 / 6221-2515 Frau Fuchs

Weiterführende Informationen finden Sie auch im Internet unter www.gartenbauvereine.org.

TIPPS FÜR DEN RICHTIGEN UMGANG MIT DER BIOTONNE IM WINTER

Bei Minusgraden ist die Gefahr groß, dass der feuchte Biomüll in der Tonne fest gefriert. Das hat zur Folge, dass die Biotonne nicht oder nur teilweise entleert werden kann.

Für die Müllabfuhr ist es nicht möglich, die Tonnen bei der Entleerung fest zu rütteln oder gar den festgefrorenen Inhalt mit einem Gegenstand vom Rand zu lösen, da bei der Kälte die Gefahr zu groß ist, dass die Kunststofftonnen zu Bruch gehen. Für evtl. Schäden müsste der Entsorger aufkommen, außerdem wäre der Zeitverlust bei der Leerung zu groß.

Der Entsorger ist nicht verpflichtet, eingefrorene Tonnen nachzuleeren bzw. Mehrmengen bei der nächsten Leerung mitzunehmen. Die Bürgerinnen und Bürger sind selbst dafür verantwortlich, die Tonne so zu befüllen, dass diese ohne Probleme entleert werden kann.

Um den damit verbundenen Ärgernissen vorzubeugen, sollten Sie folgende Tipps beachten:

- Feuchte Abfälle (insb. Kaffee- und Teefilter) gut abtropfen lassen.
- Keine flüssigen Abfälle in die Biotonne.
- Küchenabfälle in normales Zeitungspapier einwickeln oder Papiertüten verwenden.
- Den Boden der Biotonne mit zerknülltem Zeitungspapier auslegen.
- Den Inhalt der Biotonne mit Strukturmaterial mischen oder zerknülltes Zeitungspapier dazwischen legen – das saugt Feuchtigkeit auf und verhindert das Zusammenfrieren.
- Seitenwände der Tonne mit Kartonagen oder Zeitungspapier auskleiden, verhindert das Anfrieren am Rand der Tonne.
- Hilfreich sind auch die im Handel angebotenen großen Papiersäcke, die die Tonnen vollständig auskleiden. Damit wird das Festgefrieren am Rand verhindert und die Leerung kann reibungslos durchgeführt werden. Der Boden (zwischen Gefäß u. Sack) sollte trotzdem mit zerknülltem Zeitungspapier ausgelegt werden.
- Wenn möglich, die Biotonne in frostfreie Räume z.B. Garage stellen und erst am Tag der Leerung – je nach Abholrhythmus – bereitstellen.
- Den Deckel der Biotonne immer geschlossen halten, damit kein Regen oder Schnee eindringen kann.

Sollten dennoch Probleme auftreten, dann können Sie sich gerne unter der Telefonnummer 089/6221-2458 an die Abfallberatung im Landratsamt München wenden.

AUS DEM RATHAUS
VEREINE

NOTFALLKARTEN FÜR VON GEWALT BETROFFENE FRAUEN IN 12 SPRACHEN

Häusliche Gewalt geschieht überwiegend in der Familie und ist auch heute noch stark tabuisiert.

Damit die Frauen aus dem Landkreis, die von häuslicher oder sexueller Gewalt betroffen sind oder waren, über mögliche Hilfsangebote informiert werden können, liegen Notfallkarten in 12 Sprachen in den Informationsständen Ihrer Gemeindeverwaltung aus.

SG WENDLSTOANA PUTZBRUNN GRATULIERT IHREM BEZIRKSKÖNIG!

Im Rahmen des Münchner Bezirksschützenballs wurde Alex Betz zum Bezirkskönig Luftpistole ernannt. Mit einem 81 Teiler holte er die Königswürden nach Putzbrunn.

Außerdem wurde Werner Kraus bei den Gaumeisterschaften Vizekönig ebenfalls mit der Luftpistole. Die Vorstandschaft wünscht beiden eine schöne Regentschaftszeit und alle Zeit Gut Schuss.



WEIHNACHTSSCHIEßEN DER PUTZBRUNNER SCHÜTZENJUGEND

Anlässlich des letzten Schießenstrainings im Jahr 2008, veranstaltete die Jugendleitung der SG Wendlstoana Putzbrunn auch dieses Jahr wieder ein Preisschießen für den Schützennachwuchs.

Fast zehn Teilnehmer gaben beim Schießen auf die Glücksscheiben ihr Bestes. Den Hauptgewinn, ein Tischfußballspiel, sicherte sich Markus Lackner vor Michael Weber und Alicia Klüpfel. Aber auch die anderen Jungschützen gingen nicht leer aus, denn natürlich erhielt jeder Teilnehmer einen Preis.

Am 12.1.2009 startete die Jugendabteilung ins neue Schießjahr. Jeder interessierte Schüler und Jugendliche ist herzlich eingeladen.

Trainingszeiten immer montags um 18.30 Uhr im Schützenstüberl am Florianseck.

JUGENDSKITAG IN WESTENDORF



Am Samstag, den 10. Januar, fand wieder der alljährliche Jugendskitag des Putzbrunner Sportvereins statt. Sehr früh am Morgen, aber dennoch gut gelaunt machten sich die 30 Kids zusammen mit der Ski- und Bergsportabteilung auf den Weg nach Westendorf in Tirol. Dort genoss man gemeinsam das schöne Wetter im riesigen Skigebiet.

Ermöglicht wurde den Jugendlichen dieser tolle Ausflug durch die Organisation der Ski- und Bergsportabteilung sowie der Theaterabteilung, die wieder den Bus bereitstellte.



NEUER KURS BEIM PSV

Nordic Walking als Prävention für Anfänger, 50 plus und X-large.

Mit diesem Kurs werden Sie Step by Step zur effektiven Technik geführt. Sie erreichen einen hohen Energie- und Fettverbrauch, sanftes Training des Herz-Kreislaufsystems, Linderung der Verspannungen im Schulter- und Nackenbereich, Stärkung des Immunsystems und Stress-Abbau.

Der Kurs beginnt am 25.02.2009 und umfasst 8 Übungsstunden jeweils mittwochs von 17.30 h bis 18.30 h. Treffpunkt Eingang Sporthalle Putzbrunn. Die Kursgebühren betragen € 24.- für Mitglieder, € 40.- für Nichtmitglieder. Teilweise Kostenrückerstattung durch die Krankenkasse ist möglich.

Anmeldung unter 089-4603682, wolf-ursula@web.de Die Anmeldung ist gültig nach Einzahlung der Kursgebühr bis zum 23.02.2009.

„FASCHINGS-KAFFEEKRANZL“ BEIM PSV

Der PSV lädt alle Damen ein, am Donnerstag, den 19. Februar 2009 mit „Sepp und Heidi“ einen vergnüglichen Nachmittag zu verbringen.

Ort: Putzbrunner Bürgerhaus, kleiner Saal.

Beginn: 15.00 Uhr, Kosten: 10,- Euro.

Über Kuchenspenden würden wir uns freuen!

RIESENERFOLG BEIM 4-STUNDEN-LAUF ZUM JAHRESENDE

Am letzten Tag des Jahres 2008 rief der Förderverein des SC Pfettrach zum 1. Silvesterlauf im Rahmen eines Benefizlaufes für Läufer und Straßengeher.

110 Teilnehmer folgten der Einladung. Über einen Rundkurs von 2 km ging es darum, möglichst viele Kilometer zu laufen, wobei die Geher nach 2 Stunden ihr Ziel erreichten und die Läufer 4 Stunden absolvierten. Bei kaltem aber sonnigem Wetter, lockerer und freundschaftlicher Atmosphäre ging es an die Kilometer.

Bei den Männern konnte Harald Hofmann vom SC Aufhausen den Sieg mit 55,4 km erlaufen. Bei den Frauen schaffte Maria Stögbauer vom Putzbrunner Sportverein 44,5 km und konnte den Sieg mit nach Hause nehmen. Im Gesamteinlauf erreichte sie den 10. Platz von 80 Läufern.



Nicht benötigte Läuferverpflegung ging an die Landshuter Tafel und der finanzielle Erlös an die Stiftung zugunsten leukämiekranker Patienten, so wurden schmerzende Knochen und brennende Füße zur Nebensache.

AUS UNSEREM KIRCHENZENTRUM

Wir laden Sie sehr herzlich zu folgenden Veranstaltungen und Gottesdiensten ein:

- **Mini-Kindergottesdienste** in St. Martin an vielen **Sonntagen** um 9.15 Uhr
- **Kindergottesdienste** in Pfarrsaal von St. Stephan: **5. April**, 10.30 Uhr
- **Ökumenischer Segnungsgottesdienst am Valentinstag** mit anschl. Stehempfang im Pfarrsaal am **14. Februar** um 18.30 Uhr in St. Stephan. Herzliche Einladung an alle Liebenden!
- Gottesdienst zum **Weltgebetstag** am **Donnerstag, den 5. März** um 18 Uhr in St. Stephan. Den Gottesdienst haben Frauen aus Papua-Neuginea vorbereitet. Im Anschluss an die Feier in der Kirche gibt es im Pfarrsaal einen Imbiss.
- **Kinderkirchenvormittag** „Halt die Ohren steif!“ in St. Martin am **Samstag, 21. März** von 10.00 bis 12.30 Uhr.
- Feier der **Osternacht** am **Ostersonntag, 12. April** um 5.30 Uhr in St. Stephan und in St. Martin. Anschließend großes ökumenisches Osterfrühstück.

ÖFFNUNGS- UND ANGEBOTSZEITEN IM JUGENDTREFF PUTZBRUNN

Die aktuellen Öffnungszeiten sind:

Dienstag	17.00 – 20.00 Uhr	offener Treff
Mittwoch	16.00 – 19.00 Uhr	offener Treff
Donnerstag	nach Bedarf Zeit für ehrenamtlich aktive Jugendliche, Ehrenamtlichenaufbau	
jeden 1./3.Freitag	18.00 – 21.00 Uhr	offener Treff
jeden 2./4.Samstag	15.00 – 18.00 Uhr	offener Treff bzw. Aktionstag, Kreativaktion oder Ausflugsfahrt

Ferienangebote in den Faschingsferien für Jugendliche

Am **27.02.** findet ein **Wohlfühltag** statt. Wir kochen leckeres und gesundes Essen und lassen die oftmalsige Hektik des Alltags mit einfachen Entspannungstechniken hinter uns.

Beginn ist 18.00 Uhr im Jugendtreff. Bitte eine gemütliche Decke mitbringen!

Am **28.02.** steht nachmittags ab 14 Uhr eine **Fahrt in das Eisstadion Ottobrunn** unter dem Motto „Eiszauber auf Kufen“ auf dem Programm.

Am 25.02. bleibt der Jugendtreff geschlossen.

Bitte für Aktionen im Jugendtreff anmelden!

Weitere Infos und Anmeldung im Jugendtreff unter Telefon 089 / 46 26 22 50

Mit lieben Grüßen
Helga Madlener

ENERGIESPAREN DURCH ÖKOLOGISCHE WÄRMEDÄMMUNG UND NEUE HEIZTECHNIKEN

Am **4. März** hält Helmut Mager, Energieberater aus Putzbrunn, einen Vortrag zu dem Thema „Energiesparen durch ökologische Wärmedämmung und neue Heiztechniken“. Der Vortrag beginnt um 19.00 Uhr im Bürgerhaus im alten Sitzungssaal, 1. Stock.

Wie der Titel schon verrät, behandelt der Vortrag zum einen die Energieeinsparung durch bessere Wärmedämmung, wobei ein Schwerpunkt die Verwendung ökologischer Dämmmaterialien ist, und zum anderen die Senkung des Energieverbrauchs durch den Einsatz neuer Heiztechniken unter Verwendung regenerativer Brennstoffe. Auch der Umgang mit Wärmepumpen wird diskutiert.

Dieser Vortrag ist ein Beitrag der Agenda 21 Putzbrunn zu einer Gemeinschaftsaktion der AGENDA21-Initiativen aus Hohenbrunn, Ottobrunn/Neubiberg, Putzbrunn und Aying sowie der Zukunftswerkstatt Höhenkirchen-Siegertsbrunn.

Mit der Vortragsreihe „Energievision praktisch umsetzen“ werden für die Bürger und Bürgerinnen Informationen, praktische Anregungen und Tipps angeboten, um die Energievision in jedem Haushalt umzusetzen.

Bei Vorträgen und Diskussionen mit kompetenten Experten kann jeder einzelne erfahren, wo und wie Energie eingespart werden, Energie sinnvoller genutzt oder der Bedarf durch alternative, erneuerbare Energiequellen gedeckt werden kann.

Das Themenspektrum ist breit gefächert und reicht von modernen Heizsystemen bis zum Überdenken des eigenen Lebensstils und des Konsumverhaltens, um so bewusst täglich weniger Energie zu verbrauchen.

MVV-MESSEKOMBITICKETS BEQUEM AM AUTOMATEN ERHÄLTlich

f.re.e: 26. Februar – 2. März

Handwerksmesse IHM

mit Garten München: 11. – 17. März

Jagen und Fischen: 1. – 5. April

Für diese Messen bietet der MVV, gemeinsam mit der Messe München, wieder Eintrittskarten mit MVV-Benutzung an. Diese MesseKombiTickets beinhalten die Fahrt zum Messegelände und zurück, Eintritt in die Messe natürlich inklusive.

Die MVV-MesseKombitickets sind erhältlich an den Automaten aller S-Bahn-Stationen. Die Taste „Kombi-Tickets“ drücken – einfacher geht's nicht! In allen MVV-Regionalbussen mit elektronischem Fahrscheindrucker sind die Tickets natürlich auch zu haben, ebenso in München bei den MVG-Kundencentern Marienplatz, Poccistraße und Sendlinger Tor und den MVG-Verkaufsstellen.

Weitere Infos unter www.mvv-muenchen.de.

Februar			07 Sa	St. Leonhards-Apo	Höhenkirchen Bahnhofstr. 25	29 So	Apo am Rathaus	Ottobrunn Nauplia-Allee 8
15 So	St.-Michael-Apo	Altperlach Neubiberger Str. 18	08 So	Luna-Apo	Ottobrunn Rosen- heimer Landstr. 107	30 Mo	Akazien-Apo	Neuperlach Therese- Giehse-Allee 70
16 Mo	Jupiter-Apo	Putzbrunn Haarer Str. 2	09 Mo	Brunnen-Apo	Ottobrunn Ottostr. 5	31 Di	Ursus-Apo	Waldperlach Waldheimpl. 56
17 Di	Robert-Koch-Apo	Ottobrunn An der Ottosäule 18	10 Di	Saniplus-Apo	Neuperlach PEP	April		
18 Mi	St.-Otto-Apo	Ottobrunn Rosen- heimer Landstr. 53	11 Mi	Palmen-Apo	Ottobrunn Ottostr. 47	01 Mi	Ost-Apo	Berg am Laim Josephsburgstr. 83
19 Do	Sonnen-Apo	Neubiberg Hauptstr. 63 a	12 Do	Merkur-Apo	Altperlach Ottobrunner Str. 140	02 Do	Schloß-Apo	Höhenkirchen Rosenheimer Str. 11 b
20 Fr	Sunny Plus Apo	Neuperlach Albert- Schweitzer-Str. 64	13 Fr	Rats-Apo	Neubiberg Hauptstr. 10	03 Fr	St. Leonhards-Apo	Höhenkirchen Bahnhofstr. 25
21 Sa	Tannen-Apo	Ottobrunn Ottostr. 80	14 Sa	St.-Michael-Apo	Altperlach Neubiberger Str. 18	04 Sa	Luna-Apo	Ottobrunn Rosen- heimer Landstr. 107
22 So	Anker-Apo	Haar Waldluststr. 1	15 So	Jupiter-Apo	Putzbrunn Haarer Str. 2	05 So	Brunnen-Apo	Ottobrunn Ottostr. 5
23 Mo	Bahnhof-Apo	Haar Bahnhofpl. 6	16 Mo	Robert-Koch-Apo	Ottobrunn An der Ottosäule 18	06 Mo	Saniplus-Apo	Neuperlach PEP
24 Di	Apo am Bahnhof	Ottobrunn Roseggerstr. 34	17 Di	St.-Otto-Apo	Ottobrunn Rosen- heimer Landstr. 53	07 Di	Palmen-Apo	Ottobrunn Ottostr. 47
25 Mi	Nikolaus-Apo	Neuperlach Therese- Giehse-Allee 28	18 Mi	Sonnen-Apo	Neubiberg Hauptstr. 63 a	08 Mi	Merkur-Apo	Altperlach Ottobrunner Str. 140
26 Do	Jagdfeld-Apo	Haar Jagdfeldring 87	19 Do	Sunny Plus Apo	Neuperlach Albert- Schweitzer-Str. 64	09 Do	Rats-Apo	Neubiberg Hauptstr. 10
27 Fr	Apo am Pfanzeltpl.	Altperlach Putzbrunner Str. 1	20 Fr	Tannen-Apo	Ottobrunn Ottostr. 80	10 Fr	St.-Michael-Apo	Altperlach Neubiberger Str. 18
28 Sa	Sudermann-Apo	Neuperlach Sudermannallee 22	21 Sa	Anker-Apo	Haar Waldluststr. 1	11 Sa	Jupiter-Apo	Putzbrunn Haarer Str. 2
März			22 So	Bahnhof-Apo	Haar Bahnhofpl. 6	12 So	Robert-Koch-Apo	Ottobrunn An der Ottosäule 18
01 So	Apo am Waldheimpl.	Waldperlach Waldheimpl. 9	23 Mo	Apo am Bahnhof	Ottobrunn Roseggerstr. 34	13 Mo	St.-Otto-Apo	Ottobrunn Rosen- heimer Landstr. 53
02 Mo	Apo am Rathaus	Ottobrunn Nauplia-Allee 8	24 Di	Nikolaus-Apo	Neuperlach Therese- Giehse-Allee 28	14 Di	Sonnen-Apo	Neubiberg Hauptstr. 63 a
03 Di	Akazien-Apo	Neuperlach Therese- Giehse-Allee 70	25 Mi	Jagdfeld-Apo	Haar Jagdfeldring 87	15 Mi	Sunny Plus Apo	Neuperlach Albert- Schweitzer-Str. 64
04 Mi	Ursus-Apo	Waldperlach Waldheimpl. 56	26 Do	Apo am Pfanzeltpl.	Altperlach Putzbrunner Str. 1	16 Do	Tannen-Apo	Ottobrunn Ottostr. 80
05 Do	Ost-Apo	Berg am Laim Josephsburgstr. 83	27 Fr	Sudermann-Apo	Neuperlach Sudermannallee 22	17 Fr	Anker-Apo	Haar Waldluststr. 1
06 Fr	Schloß-Apo	Höhenkirchen Rosenheimer Str. 11 b	28 Sa	Apo am Waldheimpl.	Waldperlach Waldheimpl. 9	18 Sa	Bahnhof-Apo	Haar Bahnhofpl. 6

Die Zeitung „Presse Putzbrunn“ erscheint zur Mitte jedes geraden Monats. Das nächste Heft wird Mitte April verteilt.

Ihre Anzeigehotline:

Telefon (0 89) 45 64 01-0 · Fax (0 89) 45 64 01-40
 eMail: anzeigen@eder-pohlmann.de

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE „PRESSE PUTZBRUNN“
 IST DER 30. MÄRZ 2009.

ANZEIGENSCHLUSS IST AM 1. APRIL 2009.

PRÄVENTION GEGEN DIE „FINANZKRISE“ IM PRIVATLEBEN

Der Begriff „Finanzkrise“ hat in den vergangenen Wochen eine neue Bedeutung bekommen und beherrscht die Berichterstattung der Medien.

Dass es in vielen Haushalten bereits seit Jahren immer wiederkehrende Finanzkrisen gibt, haben die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen der Carl-Steinmeier-Hauptschule in Riemerling im Rahmen mehrerer Projekt-tage erfahren, die gemeinsam und unter fachlicher Begleitung des Caritas Zentrums Taufkirchen mit Frau Oppermann-Schramm und Herrn Binder im Dezember an der Schule abgehalten wurden.

In den Wochen vor den Festtagen sitzt vielen Verbrauchern das Geld recht locker. Leider werden auch zunehmend Ausgaben getätigt, die man sich eigentlich gar nicht leisten kann. So kann es dazu kommen, dass auch im recht wohlhabenden Landkreis München immer mehr Menschen in eine Schuldenfalle tapen, aus der es schwer ist, sich zu befreien.

Um es möglichst gar nicht so weit kommen zu lassen, wurde auch in diesem Jahr für mehrere Vormittage an der Carl-Steinmeier-Haupt-schule mit den Schülern Präventionsarbeit geleistet.



Zunächst wurden Haushaltspläne, die jeder Teilnehmer bei einem ersten Besuch des Teams der Schuldnerberatung im November bekommen hatten, besprochen. Die Schüler sollten einen Monat lang jeden Tag ihre Ausgaben in eine dafür angefertigte Tabelle eintragen und beobachten, wofür sie ihr Geld ausgeben und ob das Geld bis zum Ende des Monats ausreicht. Nicht allen Schülern reichte das zur Verfügung stehende Geld.

Eine zweite vorbereitende „Hausaufgabe“ waren Referate zu verschiedenen das Geldausgeben betreffende Themenbereiche:

Welche Vor- und Nachteile bieten Verträge oder Prepaid-Karten für Mobiltelefone? Was kostet der Führerschein? Welche Ausgaben entstehen für die eigenen vier Wände?

Die Aufgabe bestand darin, in einer Gruppenarbeit die einzelnen Themenbereiche vorzustellen und Tipps zu geben, wie man am besten unnötige Kosten vermeiden kann.

Das Vermeiden von Schulden war ein weiterer Gegenstand der Projekt-tage. Die Teilnehmer erfuhren, dass es zum Beispiel sehr wichtig ist, eine lückenlose Kontrolle der Bankauszüge zu haben und nicht für jede Kleinigkeit einen Dauerauftrag zu erteilen.

„Schuldenfallen“ (Schulden, die einem „über den Kopf wachsen“) sind häufig auch der Dispositionskredit, der Ratenkredit und diverse Kredithaie, die in Zeitungsannoncen mit unbürokratischer Kreditver-gabe Werbung machen. Auch der Handyvertrag kann ein Weg in die Schuldenfalle sein, denn wer denkt beim Telefonieren schon an die Rechnung?!

Ursachen für Schulden, die nicht mehr abbezahlt werden können, sind aber auch Probleme mit Alkohol oder Drogen, gesundheitliche Schäden oder Arbeitslosigkeit. Im allerschlimmsten Fall kommt es zu einer Pfändung. Ein Zwangsvollstrecker (Gerichtsvollzieher) kann –



soweit vorhanden – das Vermögen, das Girokonto, den Lohn oder sonstiges Eigentum pfänden. Um das durchführen zu können, benötigt er einen Vollstreckungstitel des Amtsgerichtes. Dass man auch vor Erreichen der Volljährigkeit für seine Schulden haften kann, dürfte vielen Schülerinnen und Schülern neu gewesen sein.

Gewarnt wurde ausdrücklich vor der Übernahme von Bürgschaften: „Wer bürgt – wird gewürgt“ heißt es im Volksmund. Bürgschaften sind zum regelmäßigen Sicherungsmittel von Verbraucherkrediten geworden. Diese Kredite sind für finanzielle Engpässe gedacht und werden heute von Banken den privaten Verbrauchern auch recht großzügig für Anschaffungen angeboten.

Wichtigste Erkenntnis für die Neuntklassler war, Schulden möglichst gar nicht erst zu machen. Sie verfolgen einen das ganze Leben und viele Leute verlieren, wenn die Rückzahlung Probleme bereitet, ihren Lebensmut. Man sollte also – um eine private „Finanzkrise“ auszuschließen - versuchen, so gut es geht ohne Schulden durchs Leben zu kommen!



2. RUNDE IOB

AN DER CARL-STEINMEIER HAUPTSCHULE ERFOLGREICH GESTARTET

Die Ausbildungsinitiative IOB (Information, Orientierung, Bewerbung) der Carl-Steinmeier-Hauptschule in Riemerling konnte dank der in den Gemeindeblättern der Anliegergemeinden veröffentlichten Aufrufe, der „Mundpropaganda“ aktiver IOB-Paten und der Förderung durch den Gewerbeverband Ottobrunn wieder genügend ehrenamtliche Unterstützer für eine Fortsetzung des seit 2007 laufenden Projektes finden.



Ziel von IOB ist es, ausgewählten Schülern der Abschlussklassen über zwei Jahre hinweg beim schwierigen Übergang von der Schule in das Berufsleben Begleitung sowie Rat und Tat durch Mitbürger mit Lebenserfahrung zu gewähren.

Eine, das hat sich in den zurückliegenden Monaten der ersten Runde der Initiative gezeigt, für die hochengagierten Gemeindebürger unseres Schulsprengels herausfordernde Aufgabe.

Nicht alle am IOB-Projekt teilnehmenden Schüler waren sofort in der Lage, die ihnen angebotenen Hilfen im Alltag zu nutzen. Enttäuschungen blieben nicht aus. Insgesamt gesehen jedoch war das erste IOB-Jahr für die Mehrzahl der Beteiligten ein Gewinn.

Gestandene, im Berufsleben stehende Mentoren begleiten die freiwillig am IOB-Projekt teilnehmenden Schüler bei der Suche nach einem

passenden Ausbildungsberuf, helfen beim Finden von Praktikumsstellen sowie beim Abfassen von Bewerbungsschreiben und vermitteln den Jugendlichen Kulturtechniken, die einen erfolgreichen Auftritt bei einem Vorstellungsgespräch ermöglichen.

Die geplante Dauer dieses „Coachings“ ist bewusst über die Schulzeit hinaus angelegt, denn auch das Bestehen der Probezeit in einem Ausbildungsverhältnis will gemeistert werden.

Ende November 2008 startete mit einer Auftaktveranstaltung in der Schule der zweite IOB-Jahrgang: Schüler, Eltern und Paten hatten, bewirkt durch Schüler aus dem Hauswirtschaftlich sozialen Bereich, Gelegenheit sich kennenzulernen. Telefonnummern wurden ausgetauscht und weitere Treffen terminiert.

Dank einer ausreichenden Anzahl hochmotivierter Mitbürgerinnen und Mitbürger wurde „IOB 2“ auf den Weg gebracht. Dass das Projekt einen gedeihlichen Verlauf nimmt, daran arbeiten Kollegen, Schulleitung und Schulsozialarbeiter der Carl-Steinmeier-Hauptschule aktiv mit.

P.S. Sollten Sie durch die Lektüre des Berichtes Interesse am IOB-Projekt gewonnen haben, freuen wir uns über eine Mail (csv-riemerling@gmx.de) oder einen Anruf (0 89 / 60 32 26).

Volkshochschule Neubiberg-Ottobrunn

DAS NEUE PROGRAMM IST DA!

Auch, wenn der Winter uns noch im Griff hat: Der Bildungsfrühling ist mit dem neuen Programm der vhs Neubiberg-Ottobrunn schon da! Gut 1.300 Angebote im Frühjahr-Sommer-Programmheft stehen für prickelnde Abwechslung und viel Spaß beim lebenslangen Lernen.

Frisches Frühlingsgrün

Im passenden frischen Frühlingsgrün mit strahlendweißer Blume macht schon das Cover des neuen Heftes gute Laune. Im Innenteil warten noch mehr Angebote als im Herbst auf Interessenten jeden Alters. Sie füllen das Wort Bildungsfrühling, das die Gesellschaft für deutsche Sprache zu den Top 10 der wichtigsten oder zumindest auffälligsten des Jahres zählt, mit buntem Leben. Dafür stehen etwa die Auftritte des Lach- und Schießensembles, von Nepo Fitz oder Severin Groebner sowie die Lesungen von Anatol Regnier oder aus Kluffingers neuestem Fall.

Und was heißt Bildung?

Was verstehen wir eigentlich unter dem Begriff Bildung: Ertüchtigung aller Kräfte des Menschen, „um seinem Wesen Werth und Dauer zu verschaffen“, wie es Wilhelm von Humboldt definiert hätte oder „die Entwicklung der Freiheit des Einzelnen“, wie es Immanuel Kant auf den Punkt gebracht hat? Dieser Frage geht Experte Dr. Albin Dannhäuser, einer der hochkarätigen Sommer-Gäste der Reihe Ottomane mit dem Leiter der Volkshochschule, K. Heinz Eisfeld, nach.

Bildung schmeckt und tut gut

Wie gut Bildung im Frühling schmecken kann, beweist die vhs Neubiberg-Ottobrunn ganz handfest nicht nur im neuen Kochkurs ausschließlich für Männer oder bei der fleischlosen Gourmetküche. Wohlbefinden versprechen auch die wie immer topp-aktuellen Angebote des Gesundheitsbereichs von Bewegung über Entspannung bis hin zu vielen wertvollen Informationen rund um ein ausgewogenes Leben.

Perspektiven des Jakobswegs

Als eine Vorbotin des Sommers im sich mit dem neuen Programmheft abzeichnenden Frühling verweist in allen Programmbereichen eine Sonnenblume auf Angebote der neuen Sommer-vhs: Dazu gehören etwa Qi-Gong im Ottobrunner Rosenkarten oder eine Exkursion zu den Oasen der Kraft in München. Als weiteres Symbol weist die Jakobsmuschel auf einen Schwerpunkt im neuen Heft hin: Dies sind ganz unterschiedliche Perspektiven auf den Jakobsweg wie etwa ein Pilgertag auf dem Münchner Jakobsweg.

Geschenkidee Bildungsgutscheine

Wer sich für diesen Weg der Entdeckungen sprachlich rüsten möchte, findet unter den zahlreichen Angeboten des Sprachenbereichs auch einen zielgerichteten Einführungskurs in die spanische Sprache.

Hier wie bei allen anderen Angeboten sind die unbegrenzt gültigen und übertragbaren Bildungsgutscheine der vhs übrigens eine wunderbare Geschenkidee für alle Gelegenheiten. Sie eignen sich auch für all jene, die sich bei den Kursen im Bereich Beruf & EDV mit der neuesten Hard- und Software auf den aktuellen Stand von Computer und Co. bringen lassen wollen. Ebenso aber auch für den Nachwuchs oder seine Eltern. Diese bekommen im Familienprogramm auch Rat bei Erziehungsfragen.

Tipp: Das Sommerprogramm wird laufend ergänzt. Ein Blick in das Gemeindeblatt, die lokale Presse oder das Internet unter www.vhs-ottobrunn.de lohnt sich also immer wieder.

Das Programmheft liegt im Rathaus sowie zahlreichen Verteilstellen auf.

Bitte im Internet oder bei den vhs-Info-Zentren anmelden:

Haus für Weiterbildung

Rathausplatz 8, 85579 Neubiberg
Telefon 089/60 80 84 44, Fax 606 14 46
info@vhs-neubiberg.de oder

Wolf-Ferrari-Haus

Rathausplatz 2, 85221 Ottobrunn
Telefon 089 / 60 80 84 44, Fax 60 80 84 55
info@vhs-ottobrunn.de

„HAUSAUFGABEN MACHE ICH ALLEIN!“ – HELFEN SIE IHREM KIND IN DIE SELBSTÄNDIGKEIT“

Dazu bietet die vhs einen kostenlosen Vortrag am **Mittwoch, 18. Februar, 19.30 Uhr**, und zwei fünfteilige Seminare an: Für Kinder in der 3./4. Klasse ab Mittwoch, 4. März.

Für Kinder in der 1./2. Klasse ab Donnerstag, 23. April. Jeweils 19 bis 21 Uhr. Veranstaltungsort Vortrag/Kurse: Haus für Weiterbildung, Neubiberg.

Sie können den Familienfrieden nachhaltig trüben: Hausaufgaben als nerviges Dauerthema belasten nicht nur die Kinder. Eltern von Grundschulern bietet die vhs Neubiberg-Ottobrunn Hilfe an. Die Grundschullehrerin, Schulpsychologin und zweifache Mutter Renate Riegert, 37, vermittelt Mütter und Vätern, wie sie dem Nachwuchs wieder zu Freude am Lernen verhelfen.

Frage: Frau Riegert, wie viele Grundschüler fechten Ihrer Einschätzung den täglichen Kampf um die Hausaufgaben aus?

Riegert: Nach meiner Erfahrung führen die Hausaufgaben in jeder dritten Familie regelmäßig zu Spannungen.

Frage: Warum tun sich diese Kinder so schwer, ihre Arbeit zu erledigen?

Riegert: Es wird manchmal unterschätzt, wie hart auch schon Grundschüler arbeiten. Viele verausgaben sich am Vormittag mehr als man annimmt. Sie sind dann nicht gleich nach dem Mittagessen wieder leistungsfähig. Neben der Fülle der Aufgaben oder dem falschen Zeitpunkt können die Kinder auch durch die Über-Vorsorge oder Angst der Eltern belastet werden.

Frage: Gibt es einen Ausweg für die gestressten Familien?

Riegert: Wenn die Hausaufgaben zu viel erscheinen, ist es durchaus ratsam, den Lehrern eine Rückmeldung zu geben, denn in der Schule ist das Kind noch frischer und vielleicht viel schneller. Wichtig sind ein ungestörtes und ruhiges Lernumfeld, in dem vorher die Aufgabe besprochen wird. Ziel muss es sein, dass das Kind in die Lage versetzt wird, seine Hausaufgaben selbständig zu erledigen.

Frage: Profitieren die Kinder auch später wenn sie im Grundschulalter den richtigen Umgang mit den Hausaufgaben lernen?

Riegert: Auf jeden Fall, denn sie lernen Schlüsselqualifikationen für Ausbildung und Beruf wie Zeitmanagement, Arbeitsweisen, Lernstrategien und Strukturen.

Frage: Macht Schule so mehr Spaß?

Riegert: Ja, denn wenn die Kinder die Hausaufgaben als ihr eigenes, selbständiges Gebiet erfahren, sind sie mit Freude und Stolz dabei und gehen wieder gerne in die Schule.

**Sie möchten eine Anzeige schalten?
Wir beraten Sie gerne! Und das kostenlos!**



Hotline: 089/456 40 10
anzeigen@eder-poehlmann.de

EDER & POEHLMANN
DRUCK & MEDIENHAUS

Impressum

Herausgeber und Redaktion: Gemeinde Putzbrunn,
Rathausstraße 1, 85640 Putzbrunn, Telefon (089) 4 62 62 - 102

Anzeigenverwaltung, Gestaltung und Herstellung der Zeitung:

Druck & Medienhaus EDER & POEHLMANN

Grasbrunner Weg 6 · 85630 Neuzeferloh
Tel. 089/45 64 01-0 · Fax 089/45 64 01-40 · anzeigen@eder-poehlmann.de

Die Zeitung „Presse Putzbrunn“ erscheint 6 x im Jahr und wird im gesamten Gemeindegebiet verteilt (Putzbrunn, Solalinen, Oedenstockach, Waldkolonie).

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte. Verteilte Auflage: 3500 Stück.
Gedruckt auf umweltfreundlich chlorfrei gebleichtem und säurefreiem Papier.

Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers. **Vom Verlag entworfene Anzeigen dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages für andere Publikationen verwendet werden.** Der Verlag haftet nicht für Satz- und Druckfehler oder den Inhalt der gedruckten Anzeigentexte. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

Werbende Unternehmen tragen – unabhängig von Art und Form der Werbung – alleine die Verantwortung für den Inhalt und die rechtliche Zulässigkeit der für die Veröffentlichung zur Verfügung gestellten Text- und Bildunterlagen sowie der zugelierten Werbemittel.

Der Verlag wird von den werbenden Unternehmen im Rahmen seines Auftrags von allen Ansprüchen Dritter freigestellt, die wegen der Verletzung gesetzlicher Bestimmungen entstehen können. Ferner wird der Verlag von den Kosten zur notwendigen Rechtsverteidigung freigestellt.